

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 71.

Samstag den 6. September

1845.

Amtliches.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher.) Es ist zur Kenntniß des Oberamts gekommen, daß hie und da Schenk- und Speisewirthe, welche nach dem WirthschaftsAbgabenGeseze zu Abhaltung von Hochzeiten nicht berechtigt sind, dennoch Hochzeiteßen halten. Da aber dieses auch in dem Falle unerlaubt ist, wenn blos die Verwandten der Hochzeitsleute erscheinen und keine öffentliche Einladung erfolgt ist, so erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die Wirthe hienach zu bescheiden und im Falle der Uebertretung dieses Verbots Anzeige zu erstatten.

Am 3. September 1845.

R. Oberamt.
Leypold.

Neuenbürg. (Berichtigung.) In das oberamtliche Inserat vom 2. d. M. betreffend die Besteuerung der bei der Staatskasse stehenden Capitalien, hat sich ein Sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen, indem statt au porteur in Nro. 70 d. Blts. an porteno steht, was hie mit berichtigt wird.

Neuenbürg, den 3. September 1845.

R. Oberamt.
Leypold.

Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Schwann.

In den nachstehenden Staatswaldungen kommen
Freitag den 12. September
zur Versteigerung:

1. Schwabstich, Abtheilung Kieselrain:
tannees Langholz von 30 bis 80' Länge 227
Stämme, Sägflöße von 16' Länge 201 Stück,
buchenes Scheiterholz 15 $\frac{1}{2}$ Klafter, buche-
nes Prügelholz 12 Klafter, tannees Schei-
terholz 81 Klafter, tannees Prügelholz 45
Klafter, tannene Rinden 31 $\frac{1}{2}$ Klafter, bu-
chenes Reisach 700 Wellen, tannees 2575
Wellen und unaufbereitetes Abfallholz 800
Wellen.

2. Abtheilung Haag und Lindenberg, zunächst
der Rothenbachsägzmühle:
tannees Langholz 30 bis 64' lang 67 Stäm-
me, Sägflöße 16' lang 114 Stück, eichenes
Handwerksholz 22 und 47' lang 2 Stück,
Hagenbuchenes Handwerksholz 15 bis 16'
lang 9 Stück, Birkenes Handwerksholz 12
bis 31' lang 2 Stück;
buchenes Prügelholz 99 $\frac{1}{2}$ Klafter, tannees
Scheiterholz 38 $\frac{1}{2}$ Klafter, tannene Rinden
13 $\frac{1}{2}$ Klafter, eichene Prügel 2 Klafter, bu-
chenes Reisach 5688 Wellen, tannees Rei-
sach 1750 Wellen und unaufbereitetes Ab-
fallholz 500 Wellen.

Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr im
Kieselrain, am Dennach — Dabler Weg und
Nachmittags 1 Uhr versammeln sich die Kaufs-
liebhaber in Dennach zum Verkaufe des letztern
Schlags.

Revier Wildbad,
im Meistern, Abtheilung Klein Enzhalde,
Montag den 15. September,
Zusammenkunft früh 8 Uhr beim Klein Enzhofe

zum Vorzeigen der Loose, worauf Mittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Wildbad die Versteigerung beginnen wird, wobei vorkommen:

Tannees Langholz von 25' — 65' Länge 514 Stämme, dto. Säglöße 16 und 17' lang 102 Stück; eichenes Stammholz 10 bis 30' lang 49 Stück; eichenes Scheiterholz 21¼ Klstr.; eichenes Prügelholz 22 Klstr.; buchenes dto. ½ Klstr.; dto. tannees 20 Klstr.; dto. Reisach-Prügel 87¼ Klstr.; dto. Rinden 4 Klstr. und Kleinnughölzer, tannees Spizenholz und Gerüststangen von 20' bis 45' Länge 57 Stück.

Sofort kommt zur wiederholten Versteigerung das am 29. August unter dem Ausbot abgegangene Lang und Klossholz, nemlich:
im Gütersberg I. Abtheil. buchenes Stammholz 27 Stück.

Scheidholz im Langenwald I. und II. Abtheil., Dürrmelterwald, Löwenwald

Tannees Langholz von 20' bis 45' Länge . . . 282 Stm.

dto. Säglöße 16' und 17' lang 79 Stück.

Die Ortsvorsteher werden mit der Besorgung der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 5. September 1845.

R. Forstamt.
v. Moltke.

Forstamt Altensteig.

Holzverkauf.

Im Revier Simmersfeld werden am Mittwoch dem 10. und Donnerstag dem 11. September d. J. — die Zusammenkunft ist am 10. Vormittags 9 Uhr in Simmersfeld, im Distrikt Kienhärtele 320 Langholzstämmen, 174 Klöße, 16 buchenen, 53 tannene Scheiterklaster, 11½ buchenen, 14½ tannene Klaster, 880 buchenen, 5440 tannene ungebundene Wellen; Grohhommelberg 210 Langholzstämmen, 171 Klöße, 17½ buchenen 10¼ tannene Klaster, 1080 buchenen 3130 tannene ungebundene Wellen; Geiselhart 143 Langholzstämmen, 113 Klöße; Hagwald 245 Langholzstämmen, 30 Klöße ¼ buchenen 11¼ tannene Klaster, 75 buchenen, 2660 tannene ungebundene Wellen; Buchschollen 170 Langholzstämmen, 122 Klöße, 7¼ buchenen 14¼ tannene 15½ weisstannene Rindenklaster, 630 buchenen und 2375 tannene ungebundene Wellen; Scheidholz, 3 Lang-

holzstämmen, 8 Klöße, 1 buchenes ¼ tannene Klaster, 25 buchenen 160 tannene ungebundene Wellen im Aufstreich verkauft.

Den 30. August 1845.

R. Forstamt.
v. Seutter.

W i l d b a d.

LiegenschaftsVerkauf.



Aus der Gantmasse des Christian Georg Aberle, Schuhmachers dahier wird oberamtsgerichtlichem Befehl zu Folge am Samstag den 4. Oktober d. J.

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gebäude:

die Hälfte an einer dreistöckigen Behausung an der Hauptstraße mitten in der Stadt,

BrandversicherungsAnschlag 2800 fl.
die Hälfte an ¼ an einer Stallung mit darauf befindlichem Heuboden und die Hälfte an 2 Schweinställen hinter dem Wohnhaus

BrandversicherungsAnschlag 150 fl.

Den 1. September 1845.

StadtschuldheissenAmt.
Seeger.

W i l d b a d.

LiegenschaftsVerkauf.



Aus der Gantmasse des Jung Johann Christian Horckheimer, Schuhmachers dahier, wird oberamtsgerichtlichem Befehl zu Folge

Samstag den 4. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden

Gebäude:

¼tel an einem dreistöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller und Stallung auf den Hauswiesen

BrandversicherungsAnschlag 1000 fl.
wozu 3 Dec. Ruthen Hofraum.

Aker:

1/2 an 3 Brtl. 9 1/2 Ruthen im Hechinger mit Scheuer, 2 Brtl. 10 1/2 Rth. und 1 Brtl. 1 1/2 Rth. im Häslach

Den 1. September 1845.

StadtschuldheissenAmt.
Seeger.

Neuenbürg.

Holzverkauf.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen Schwanner und Langenbrander Revier, Abtheilung No. II. und VIII. werden unter den — für auswärtige Liebhaber nothwendig zu wissenden Bedingungen und zwar: daß

- 1) 1/10 des Revie:preises baar zu bezahlen ist, und
- 2) der weitere Betrag gegen genügende Bürgschaft 3 Monate angeborjt wird,

Dienstag den 16. September

auf dem hiesigen Rathhause nachfolgende tannene Nuzhölzer zum Aufstreichverkauf gebracht werden.

Langhölzer vom 25er aufwärts bis

80er 337 Stück.

(wovon 1/4 der stärkern Sorte angehören.)

Säglöße 229 Stück.

mit einer Holzmaße von 32000 C.

mit dem weiteren Anfügen, daß die Schläge unweit der großen Enz liegen, die Langhölzer von den Klößen abgefondert vorkommen, und zum Verflößen die nöthigen Eigenschaften haben.

Der Verkauf beginnt Morgens 8 Uhr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 30. August 1845.

Stadtförster
Schober.

Loffenau.

Hausverkauf.



Am Montag den 15. September d. J. Vormittags 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause im Exekutionsweg im öffentlichen Aufstreich verkauft:

dem Ludwig Bollmer, Kübler ein 1 1/2 stockiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall und Streuschopf, alles unter einem Dach, sammt der SchildwirthschaftsGerechtigkeit zur Krone mitten im Dorf an die Straße stossend. Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten

eingeladen, daß auswärtige Käufer sich mit einem gemeinderäthlichen Prädikats- und VermögensZeugniß auszuweisen haben.

Den 29. August 1845.

Schuldheiß Seeger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Allen Denen, welche bei dem in meinem Hause gestern ausgebrochenen Feuer mir so bereitwillig und aufopfernd Hilfe leisteten, sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank mit dem aufrichtigen Wunsche, daß sie vor ähnlichen Fällen verschont bleiben möchten.

Den 3. September 1845.

Ludw. Fr. Blaid,
Schreinermeister.

Neuenbürg.

Ein gut prädisirter, des Fahrens mit Pferden kundiger, junger Mensch findet sogleich Anstellung. Das Nähere bei

Postverwalter Kraft.

Calmbach.

Bei dem Farrenhalter Schanz dahier, steht ein großer Holländer Farre, welcher für den hiesigen Schlag Vieh zu groß ist, zum Verkauf, und wird für die Güte garantirt.

Es ist eine einfache, noch in ganz gutem Zustande befindliche Mospresse zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion.

Es sucht Jemand 800 fl. gegen Versicherung aufzunehmen. Näheres bei der Redaktion.

Holzverkäufe. In Fünfbronn, D.A. Nagold werden aus dem Gemeindewald Hardt und Priemen 200 Stück Säglöße am Samstag den 13. September, Mittags 1 Uhr auf dem Rathhause daselbst verkauft.

In Simmersfeld, D.A. Nagold werden am Mittwoch den 10. September aus dem Gemeindewald Buchschollen 194 Stm. Sägholz und 260 Stm. Klobholz Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst verkauft.

Miszellen.

Die Nase des Sultans. (Schluß.)

Ich biege in die nächste Straße und eile fort, als verfolge mich Jemand. Plötzlich ist mein Fuß gehemmt, ich kann nicht vorwärts und nicht zurück. Zugleich fühle ich auch meine Arme gehalten und erkenne jetzt ein feines Netz, das seine Maschen sehr dicht, aber im Mondschein kaum sichtbar in der Luft ausbreitet. In diesem Netze bin ich und noch mehrere Andere; wir schweben unbeweglich in der Luft. Unmöglich ist's die kleinste Bewegung zu machen, so eng haben sich die Maschen des verwünschten Netzes um unsere Glieder gespannt. „Was ist das?“ rufe ich. „Ist's wohl erlaubt, auf offener Straße hier Netze auszuspannen?“ — „Allerdings,“ entgegnet mir mein Nachbar; „der kürzlich angekommene berühmte Gelehrte hat sich diese Erlaubnis ausgewirkt. Sie sehen jenes seltsam gestaltete große Gebäude mit dem einen großen runden Fenster; dieses Haus ist ein kolossales Daguerrotyp, das beim Mondlichte fungirt, weil man gefunden, daß das Sonnenlicht zu grell ist. Dabei geräth alles Lebendige, was hier vorbeikommt, in dieses Netz und wird auf wenige Minuten seiner Bewegung beraubt, um so mit Genauigkeit auf die Platte der stets arbeitenden Maschine zu kommen. Morgen wird Ihnen der äußerst humane und gefällige Professor einen Abdruck dieser nächtlichen Scene in's Haus schicken. Sie werden dann mit Lachen sehen, in welchen oft sehr possirlichen Stellungen wir hier figuriren.“

Ich hörte diese Erklärung und wurde stumm vor Staunen, Aerger und Verdruß. Glücklicherweise ließ man uns nicht lange zappeln; das Netz wurde entspannt und wir konnten unsern Weg ungehindert fortsetzen. Meine Phantasie war jedoch jetzt so gereizt, daß ich überall Netze in der Luft erblickte und keinem Schatten an der Wand mehr traute. „Wenn ich nur endlich zu Hause ankomme,“ denke ich, mir Muth einsprechend, „dann soll in meinem sichern Zimmer kein neues Abenteuer mich belästigen!“ Ich gelange in meine Straße und vor mein Haus, wenigstens kommt's mir so vor, als sey es mein Haus. Im Augenblicke, wo ich hineinschlüpfen will und schon den Schlüssel im Schloß umdrehe, höre ich ein diabolisches Pfeifen und zugleich mehrere Stimmen, die rufen: „Nur schnell zu den Plätzen!“ — „Ja wohl, schnell zu den Plätzen!“ rufe ich und will eben in mein wohlbekanntes Haus dringen, als eine Stimme ruft: „Schon besetzt!“ Durch die geöffnete Hausthüre sehe ich auch, daß eine große Menschenmenge sich meiner ehemaligen Wohnung bemächtigt hat. Zu gleicher Zeit fühle ich einen Stoß und der Boden schwindet unter mir. „Was ist das?“ frage ich. „Ei,“ entgegnet man mir, „Sie befinden sich auf der neuen Eisenbahn.“ — „Ich auf der Eisenbahn?“ rufe ich entsetzt, „was soll das bedeuten?“ — „So wissen Sie noch nicht,“ entgegnet man mir sehr artig, „daß man neuerdings ganze Straßen und Häuser auf die

Bahn gebracht hat und so weiter fördert?“ — „Kein Wort weiß ich davon!“ und mein Wunsch ist, in mein Haus zu gelangen, je eher je lieber.“ — „Aber Sie sind in Ihrem Hause!“ schreit man mir entgegen.

Es ist keine Zeit zur Erwiderung. Ich fahre immer weiter; es ist allerdings mein Haus, aber dieses Haus geht mit mir in alle Welt; da muß ich natürlich folgen. Wenn die eigenen vier Pfähle Einen tyrannisiren, was läßt sich da, egen unternehmen? Ich suche mein Bett, allein in demselben sitzt ein Eisenbahncondukteur, der ruhig seine Cigarre schmaucht und mich höhrend von der Seite betrachtet, als wäre ich ein frecker Eindringling. „Das ist zu viel!“ rufe ich erzürnt. „Die neuen Erfindungen treiben uns noch von Haus und Hof!“ — „Nicht mehr wie billig,“ entgegnet mir viele Stimmen, „man muß den Fortschritten der Zeit sein eigenes kleines Interesse opfern.“ — „Sein eigenes Interesse, wohl, aber nicht sein Bett! Ich will in mein Bett! Ich bin heute bereits länger als je zuvor wach geblieben, und jetzt will ich zur Ruhe!“

Indem ich dies sag:, mache ich einen gewaltigen Sprung, um mich in meine Schlummerstätte zu schwingen. „Halt, halt!“ ruft man von allen Seiten, allein ich achte nicht darauf; endlich fühle ich Arme und Beine gefesselt und eine Stimme ruft mir in's Ohr: „Aber, lieber Freund, macht man solchen Lärm im Hause eines alten Bekannten?“

Ich schaute auf und sah meinen Freund und Gastgeber dicht vor mir. Neben ihm stand seine Frau, die eine Flasche Eau de Cologne in der Hand hielt. Ich erkannte alsbald das wohlbekannte Zimmer und vor mir stand noch der Tisch mit den Resten des Soupers. „Wo bin ich?“ rief ich und rieb mir die Stirne. — „Nun, bei uns in unserem Zimmer,“ sagte mein Freund. Entsetzt sprang ich auf und rief: „Ich befinde mich also nicht auf der Eisenbahn, die Häuser und Straßen mit sich fortnimmt? ich habe nicht vor dem Daguerrotyp des fremden Professors gefesselt gestanden? ich habe nicht auf dem Balle den Anblick des Dornröschens und die Angst wegen der sich verengenden Zimmer erlebt?“ — „Nein, nein!“ sagte mein Freund, „du hast hier gelegen und geträumt. Die langen Erzählungen des interessanten Reisenden haben dich in Schlummer gewiegt.“ — „Und die Nase des Sultans?“ — „Die steht dort auf der Ofenconsole.“ — „Gott sey Dank! — so war Alles nur ein Traum!“

Cours der Goldmünzen.

Fester Kurs.

Württembergische Ducaten vom Jahr 1840, bis 1843
(Reg. Bit. v. 1840. S. 175) 5 fl. 45 kr.

Veränderlicher Kurs.

- | | |
|--|--------------|
| 1) Andere Ducaten | 5 fl. 35 kr. |
| 2) Neue Louisd'or | 11 fl. — kr. |
| 3) Friedrichsd'or | 9 fl. 46 kr. |
| 4) Holländische Zehnguldenstücke | 9 fl. 54 kr. |
| 5) ZwanzigFrancenStücke | 9 fl. 30 kr. |

Stuttgart den 1. September 1845.

(Mit einer Beilage.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Meub in Neuenbürg.